

**✓ AUFSTEIGER, ABSTEIGER UND ERSTBEWERTUNGEN (AUSWAHL)**

Name	Anlageklasse	ISIN	Rendite 3 Jahre	<b>EURO</b> <b>FN</b>
<b>Aufsteiger</b>				
<b>Deutsche Aktien Total Return</b>	Aktienfonds Deutschland	LU0216092006	39,1 %	1
Pictet Global Emerging Debt	Rentenfonds Schwellenländer	DE0008474008	20,5 %	1
MEAG EuroInvest	Aktienfonds Europa	LU0061474960	61,3 %	2
<b>Absteiger</b>				
DWS Investa	Aktienfonds Deutschland	DE0008474008	71,0 %	2
iShares DivDAX ETF	Aktienfonds Deutschland	DE0002635273	46,9 %	3
iShares MDAX ETF	Aktienfonds Deutschl. Nebenw.	DE0005933923	79,1 %	3
<b>Erstmals bewertet</b>				
Bethmann Nachhaltigkeit	Mischfonds International	DE000DWS08X0	30,7 %	2
Threadneedle Global Extended Alpha	Aktienfonds International	GB00B3B0FD70	79,1 %	2
Baring India Fund	Aktienfonds Indien	IE00B3TWKS59	56,5 %	3

Stand: 05.11.2015; Quelle: Finanzen.net

**Euro-FondsNote:** Die Fondsbewertung des Finanzen Verlags wird in Kooperation mit dem Münchner Analysehaus FondsConsult jeden Monat neu berechnet. Einer Schulnote vergleichbar, berücksichtigt sie das Abschneiden der Fonds in den vergangenen vier Jahren, das Risiko, das der Fondsmanager eingegangen ist, sowie die Aussichten auf künftige vergleichbare Leistungen.

erfolgreicher. Dennoch: Mit dem DWS Investa übertrifft Gebhardt den DAX, obwohl er fast nur in DAX-Werte investiert und keine Nebenwerte beimischt. Das ist eine bemerkenswerte Leistung.

Andere Deutschland-Fonds fielen sogar zurück auf Note 3, etwa der iShares DivDAX ETF, der aus den 30 DAX-Aktien jene 15 Titel herauspicks, die die höchste Dividendenrendite aufweisen. Seit der Auflegung im April 2005 konnte der iShares DivDAX ETF meist mit dem DAX mithalten. Im vergangenen halben Jahr büßte er im relativen Vergleich aber deutlich an Boden ein, sodass wir ihn nun auf

FondsNote 3 runterstufen. Der iShares MDAX ETF fiel im vergangenen Monat ebenfalls auf FondsNote 3. Mit fünf aktiv gemanagten Fonds für deutsche Nebenwerte erzielten Anleger in den vergangenen vier Jahren ein besseres Rendite-Risiko-Profil. Für langfristig orientierte Anleger bleiben die MDAX-ETFs von ComStage, Deka und iShares dennoch eine gute Wahl. Das liegt an ihren niedrigen Kosten. Zudem erzielten in den vergangenen zehn Jahren nur sehr wenige Nebenwertefonds eine höhere Wertentwicklung als der iShares MDAX ETF.

Sehr gut lief es in den vergangenen vier Jahren hingegen

beim Mischfonds Deutsche Aktien Total Return, den **€uro am Sonntag nun auf FondsNote 1** hochstufte. Albrecht von Witzleben und Christian Krahe investieren dort in Aktien, Anleihen und Wandelanleihen deutscher Unternehmen – und streuen so innerhalb Deutschlands über verschiedene Anlageklassen.

„Wir mögen Unternehmen, die ihr Schicksal selbst in der Hand haben wollen, egal was die Konjunktur macht“, sagt Krahe. Titel aus regulierten und subventionierten Branchen meiden sie. In den vergangenen Monaten hielten von Witzleben und Krahe rund 55 Prozent in Aktien (siehe rechts).

INVESTOR-INFO

**DWS INVESTA**  
**Trotz Herabstufung gut**

Herabstufung auf FondsNote 2? Es gibt Schlimmeres. Auch wenn in diesem Jahr bisher etwa ein Dutzend Fonds für deutsche Aktien besser waren: Der DWS Investa gehört mittelfristig immer noch zur Spitzengruppe. In den vergangenen fünf Jahren hat der Fonds von Henning Gebhardt mit Standardwerten wie BASF oder Daimler 80 Prozent Plus gemacht, in den vergangenen zehn Jahren 139 Prozent – der DAX nur 110. *höB*



**DEUTSCHE AKTIEN TOTAL RETURN**  
**Krisenerprobter Ansatz**

Ein Mischfonds für Wertpapiere aus Deutschland? Das ist ein spannender und einzigartiger Ansatz. Dass sich im Fonds neben deutschen Aktien auch Unternehmens- und Wandelanleihen sowie etwas Gold finden, bremste zwar die Wertentwicklung im Vergleich zum DAX zuletzt. Dafür sind aber die Schwankungen geringer. Das zeigte sich in der Korrektur im Sommer erneut, die der Fonds gut überstand und deshalb Note 1 ergatterte. In den vergangenen zehn Jahren war die Wertentwicklung mit 142 Prozent Plus sehr gut. *höB*



Die **Abflüsse** waren im Oktober mit 1,6 Milliarden die geringsten seit einem Jahr.

Das starke und gleichzeitige Auf und Ab verschiedenster Anlageklassen hat den Sommer für viele Fonds zu einer Herausforderung werden lassen. Das Anlageportal Asset Standard hat nun untersucht, welche **Mischfonds** in der Korrektur zwischen 22. Juli und 22. Oktober besonders gut oder schlecht waren. Größter Verlierer war in diesen

drei Monaten demnach der Riße Inflation Opportunities mit 50,40 Prozent Volatilität und insgesamt 20,55 Prozent Verlust. Gut haben laut Standard Asset hingegen der M&W Privat mit 5,07 Prozent Gewinn und 21,05 Prozent Volatilität, der Valea Invest (3,95 Gewinn, 6,97 Volatilität) und der DWS Multi Opportunities (3,52 Gewinn, 15,00 Volatilität) abgeschnitten. Bei genauem Hinsehen verlieren die Ergebnisse aber stark an **Aussagekraft**. So besteht der Sieger

M&W Privat fast ausschließlich aus Edelmetall- und Mineninvestments und machte auf drei Jahre gerechnet 30 Prozent Minus. Der Valea ist nur zwei Millionen Euro groß und hat die Hälfte des Vermögens am Geldmarkt investiert, seine Rendite lag seit Auflage im August 2012 bei minimalen 0,1 Prozent. Nur der zwei Milliarden Euro schwere Dachfonds von DWS ist als klassischer Mischfonds zu bezeichnen und brachte auch längerfristig ordentliche Rendite. *höB*

Anzeige

Wir verstehen Geld.  
Unsere Leser haben es.

finanzverlag

**Kommende Sonderthemen**

- 28.11.15** Rohstoffe Spezial
- 05.12.15** ETFs
- 12.12.15** Tages- u. Festgeldanbieter

**Ansprechpartner für Anzeigen:**

- Nikos Koloutsos** Tel. 089/2 72 64-139
- Belinda Lohse** Tel. 089/2 72 64-124
- Maria Schmid** Tel. 089/2 72 64-293